

**Geschäftsführung
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 16.03.2010

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 3. Sitzung des
Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft vom 15.03.2010****öffentlich****5.1 Baumaßnahmen zur Realisierung der Ganztagsoffensive Sekundarstufe I
hier: verkürztes Planungs- und Beschlussverfahren und Generalunternehmer-Ausschreibungen
0459/2010**

Die Vorlage wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

SE Tempel zeigt sich irritiert über die späte Einbringung dieser Vorlage; der Grundsatzbeschluss des Rates wurde immerhin Ende 2008 gefasst. Zudem verweist er auf die Ausführungen der Verwaltung, dass eine Förderung von 100.000 € pro Schule erfolge, wenn die Maßnahme im Jahr 2011 abgeschlossen sei. Von den in Anlage 2 genannten Schulen werde jedoch lediglich ein Projekt in 2011 fertig gestellt, alle anderen erst in 2012 und später. Er bitte um nähere Erläuterung.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter Gebäudewirtschaft, führt aus, dass die Planungen durchaus bereits frühzeitig aufgenommen wurden, nach Beauftragung durch das Schulverwaltungsamt. Die nun eingebrachte Vorlage beziehe sich auch nicht auf die Planungsaufnahme sondern vielmehr auf ein verkürztes Verfahren durch Verzicht auf den häufig erforderlichen Weiterplanungsbeschluss und darüber hinaus durch die Kombination von Bau- und Vergabebeschluss. Die Frage hinsichtlich der Fördervoraussetzungen falle in die Zuständigkeit des Schulverwaltungsamtes und könne er daher nicht seriös beantworten.

SB Ruffen meldet für die FDP-Fraktion Beratungsbedarf an. Bisher habe Einvernehmen bestanden, grundsätzlich keine Aufträge mehr an Generalunternehmer (GU) zu vergeben sondern vielmehr Einzelausschreibungen durchzuführen. Die Argumentation der Verwaltung überzeuge sie nicht in Gänze und sei zu allgemein gehalten.

Auch BG Streitberger stellt klar, dass dem Grundsatzbeschluss des Rates von 2008 keine detaillierte Planungen und kein Programm zu Grunde lagen und die Planungsaufträge für die aufgeführten Projekte sukzessive im Anschluss erfolgten. Vor dem Hintergrund der extrem ehrgeizigen Zeitpläne – unabhängig von den Förderregulierungen – empfehle die Verwaltung nun, die aufgeführten Großprojekte durch GUVergaben durchzuführen. Sie erhoffe sich eine gewisse Vereinfachung durch dieses Verfahren; gleichwohl wisse sie, dass dies keine Garantie für den Erfolg eines Projektes sei.

RM Brust signalisiert seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen grundsätzliche Zustimmung zur Verwaltungsvorlage, schließt sich aber der Fragestellung des SE Tempel an. Ggf. wäre es hilfreich, wenn die Verwaltung eine Stellungnahme hierzu nachreiche. Er schläge vor, die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Ausschussvorsitzender Dr. Schoser greift diesen Vorschlag auf; auch die CDU-Fraktion habe noch Beratungsbedarf.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt